21. Februar 2007 Frau Dr. Buhse Tel.: 15871 Herr Dr. Fiedler

Tel.: 16552

Vorlage G 202

für die Sitzung der Deputation für Bildung am 08.03.2007

Schullandschaft in Osterholz – Oberstufe für Osterholz entwickeln (Zwischenbericht)

A. Auftrag

Die Deputation für Bildung (städtisch) hat am 21.12.2006 beschlossen, dass zum 08.03.2007 ein Konzept zur Stärkung der GyO am SZ an der Walliser Straße vorgelegt wird.

Die Schulleitungen hatten sich verpflichtet, einen gemeinsamen Entwurf vorzulegen. Unterstützung sollte die Planungsgruppe der Schulleitungen durch Herrn Dr. Fleischer-Bickmann (LIS) erhalten, der den Prozess moderieren sollte.

B. Sachstand

Folgendes Vorgehen ist vereinbart und umgesetzt worden:

- Die Schulleitung der Gymnasialen Oberstufe im Schulzentrum an der Walliser Straße entwirft auf der Grundlage der Absprachen, die mit der Schulaufsicht getroffen wurden, insbesondere für die Eingangsphase ein neues GyO-System, das in enger Anbindung an die Schwerpunktfächer der abgebenden Schulen der Region entwickelt wird.
- Alle Schulen der Region entwerfen mit Unterstützung der Schulaufsicht eine regionale Schulstruktur, die die Zusammenarbeit der Schulen so verbindlich und überzeugend abbildet, dass Osterholzer Schülerinnen und Schüler der Gymnasialen Oberstufe in Osterholz den Vorzug vor anderen Bremer Oberstufen geben.
 - Geeignete Maßnahmen hierfür waren bereits am Runden Tisch im Ortsamt Osterholz am 4. Dezember 2006 erörtert worden.

Zu 1.:

Die Oberstufe des SZ an der Walliser Straße hat für das Schuljahr 2008/09 einen Entwurf für einneues Kursangebot entwickelt (s. Anlage 1), das attraktiver sein wird als das bisherige. Dieses wird entsprechend dem von den Schulleitungen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II gemeinsam verabschiedeten Konzept inhaltlich weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus soll ein besonderes Deutsch-Angebot dazu führen, dass in den 11. Klassen bessere Ergebnisse in den einzelnen Fächern erreicht werden.

Das neue Kursprogramm konnte nicht mehr zum Schuljahr 2007/2008 eingerichtet werden, da der Elternbrief, in dem sich die Angebote finden, bereits seit dem 15. Dezember 2006 die Grundlage der Kurswahlen durch die Schülerinnen und Schüler ist.

Zu 2.

Der Arbeitsprozess:

1. Am **08.02.07** und am **12.02.07** moderierte Herr Dr. Fleischer-Bickmann zwei Arbeitsbesprechungen der Schulleitungen.

- 2. Am 13.02.07 wurde das Ergebnis (siehe Anlage 2) der Schulaufsicht mitgeteilt.
- 3. Am 14.02.07 wurde dieses Konzept am Runden Tisch in Osterholz beraten.
- 4. Bis zum **21.02.07** haben die Schulkonferenzen Stellung genommen.

Das Ergebnis:

Die Schulleitungen haben sich einvernehmlich auf ein **gemeinsames Konzept** verständigt.

Die Kernelemente:

1. Ein gemeinsam abgestimmtes pädagogisches Konzept

Die Kontinuität in der pädagogischen Arbeit soll gewährleistet werden durch

- Förderung von selbstständigem Lernen, Methodenkompetenz, Kommunikationskompetenz, Teamkompetenz, Projektarbeit und Präsentationen,
- Gute Betreuung und Beratung von Schülerinnen und Schülern,
- Einbeziehung und Aktivierung der Eltern.

2. Inhalte und Profile

Die Profile und Schwerpunkte, die in der GSO, der Albert-Einstein-Schule und dem SZ an der Koblenzer Straße erarbeitet worden sind, sollen für die Schülerinnen und Schüler erkennbar in der GyO aufgegriffen und fortgeführt werden, d.h.

- Durchgängigkeit des Lernbereichs Wirtschaft von Gy 8 bis Gy 12,
- Durchgängigkeit der naturwissenschaftlichen Fächer von Gy 8 bis Gy 12 (u.a auch Jugend forscht),
- Musik, Kunst und Darstellendes Spiel als Profilfächer in der Oberstufe,
- Fortführung des bilingualen Profils,
- Einführung der Berufsorientierung als Bestandteil aller Profile.

3. Personaleinsatz

Lehrkräfte sollen auch schulübergreifend arbeiten oder zumindest in bestimmten Fächern Schülerinnen und Schüler begleiten können. D.h. u.a.

- Austausch der Lehrkräfte mit angemessenen Stundenanteilen
- Der Schwerpunkt des Austausches liegt partiell in den Schwerpunkten Wirtschaft und Naturwissenschaften, weniger in den allgemein bildenden Fächern.
- Hierbei muss beachtet werden, dass ein schulübergreifender Einsatz von Lehrkräften Erschwernisse mit sich bringt (Abstimmung der Stundenpläne, Pendeln, fehlende Präsenz in den Pausen).

4. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit soll für ein geschlossenes Auftreten in Osterholz sorgen, d.h. u.a.

- gemeinsame Broschüre Bildungslandschaft Ost, gemeinsame Pressearbeit,
- gemeinsame Aktionen (Handlungen/Auftritte) in der Region,
- Internet-Portal "Bildungslandschaft Ost"; Verlinkung zu den einzelnen Schulen.

Konkretisierung der Kernelemente:

Alle Kernelemente sind in diesem Konzept systematisch nach folgenden Kriterien aufgearbeitet worden:

- 1. Konkretisierung der Erwartungen
- 2. Konkrete Handlungsfolgen für die SEK I und GyO
- 3. Konkrete Arbeitspakete (Katalog)
- 4. Zeithorizont.

Unterstützung:

Zur Unterstützung der Umsetzung dieses Konzeptes soll eine "Lenkungsgruppe Bildungslandschaft Ost" eingerichtet werden, in der die Schulleitungen vertreten sind, um die strategische Planung im Aufbau der Bildungslandschaft, das Projektmanagement und Projektcon-

trolling und die Abstimmung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit auf den Weg zu bringen.

Stellungnahmen zu diesem Arbeitsergebnis:

1. Beratung am Runden Tisch in Osterholz:

Die Planungen, die das gemeinsam geschaffene Konzept ausweisen, wurden am 14.02.2007 am Runden Tisch Osterholz beraten, zu dem der Ortsbeirat Osterholz eingeladen hatte. Es wurde positiv vermerkt, dass es den Schulleitungen gelungen ist, ein so umfassendes wie auch konkretes Arbeitsergebnis vorzulegen. Die Schulleitungen der Primarstufe wünschen sich davon ausgehend eine Verzahnung mit ihrer Schulstufe, die Eltern fanden die Ideen sehr gut.

Es gab keine Aspekte, die mit Blick auf die Besonderheiten der Region als zu wenig berücksichtigt gesehen wurden.

Allerdings wurde von allen Seiten bekräftigt, dass dies ein Konzept ist, welches nun mit aller Kraft auch umgesetzt und mit Leben gefüllt werden muss. Ein Hilfsinstrument dafür ist die im Konzept schon vorgenommene konkrete Zeitplanung.

Von Schulleitungen wurde der Wunsch geäußert, bei der Umsetzung dieses Konzeptes weiterhin durch Herrn Dr. Fleischer-Bickmann unterstützt zu werden.

Aufgrund der Zeitknappheit zwischen schriftlicher Vorlage und der Beratung am Runden Tisch (1/2 Tag) wurde bisher noch kein offizieller Beschluss seitens des Beirates gefasst.

2. Beratungen der Schulkonferenzen:

GyO am SZ an der Walliser Straße:

Die Schulkonferenz hat keine Einwände, sie sieht aber im Detail Bedarf an eingehenden Erörterungen.

Albert-Einstein-Schule, SZ Im Ellener Feld, SZ an der Graubündener Straße:

Die Schulkonferenzen aller drei Schulen befürworten die Entwicklung eines gemeinsamen pädagogischen Konzeptes, die Abstimmung der inhaltlichen Profile und Schwerpunkte und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Sie sehen mit großer Sorge die möglichen Folgen des Pendelns von Lehrkräften (Anpassung der Stundenpläne, Verspätungen von Lehrkräften, keine Zeiten für wichtige Pausengespräche, Zeitfaktor, Identifikation, "Gaststatus", heimatlose Lehrer/innen, Zuständigkeiten, Einhaltung von verbindlichen Absprachen, Reibungsverluste durch mangelnde Kommunikation, keine Basis für Teamarbeit). Weiterhin wünschen sie, dass ihre Schulleitung nicht zu sehr durch Gremienarbeit belastet wird.

GSO:

Die Schulkonferenz wünscht sich den Zusammenschluss der GSO mit der Gymnasialen Oberstufe der Walliser Straße. Diese Schule sollte dann einen neuen Namen erhalten, die berufliche Abteilung sollte herausgelöst und zu einer eigenständigen Berufsschule werden, und es sollte ein Kooperationsvertrag mit der Albert-Einstein- Schule und dem Schulzentrum an der Koblenzer Straße geschlossen werden, der sich in institutionellen Strukturen niederschlagen würde.

SZ an der Koblenzer Straße:

Die Schulkonferenz unterstützt das Konzept uneingeschränkt und sieht darin die Voraussetzung zur Weiterentwicklung der Schulqualität der Bildungslandschaft Ost. Das gemeinsame pädagogische Konzept, die Fortführung der Profile und des übergreifenden Personaleinsatzes (Freiwilligkeit des Einsatzes vorausgesetzt) von Klasse 5 bis 12 (13) sowie die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit werden ausdrücklich befürwortet. Gewünscht wird die Einrichtung einer Lenkungsgruppe "Bildungslandschaft Ost" mit Begleitung durch eine externe Moderation.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt den Zwischenbericht über die Beratungen zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in Osterholz zur Kenntnis und bittet um einen abschließenden Bericht im Oktober 2007.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer Staatsrat